

Quartalsbericht

3. Quartal 2017

Referat Lehre und Studium

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	1
2	Workshops & eigene Veranstaltungen	2
2.1	Gremienworkshop (30. Juni/01. Juli)	2
2.2	Prüfungsrechtsworkshop (08. Juli)	2
2.3	MeTaFa (22.-24. September)	3
3	Außentermine	3
3.1	Zentrale Studienberatung (04. Juli)	3
3.2	Prüfungsausschuss WiWi (05. Juli)	3
3.3	Ausschuss Lehramt der KSS (14. Juli)	4
3.4	Stammtisch Lehre@MINT (05. Juli und 07. August)	5
3.5	Anhörung zum Entwurf eines Lehrerinnenbildungsgesetzes der Grünen 11. September	5
3.6	TU9-Treffen (15.-17. September)	6
4	Themen	6
4.1	VG Wort	6
5	Ausblick	7

1 Allgemeines

Im dritten Quartal haben wir unser wöchentliches Treffen ausgesetzt und auf wenige Zusammenkünfte beschränkt, da auf Grund der Prüfungs- und Vorlesungszeit wenig Präsenzzeit der Referatsmitglieder möglich war. Die regelmäßigen Beratungszeiten wurden ebenfalls durch Termine nach Vereinbarung ersetzt. Wie zuvor haben wir an einigen Außenterminen teilgenommen und verschiedene Themen bearbeitet. Zum Abschluss des dritten Quartals fand ein Referats-Auftakttreffen zur Vorbereitung des neuen Semesters

(neue Sprechzeiten, Termin wöchentliches Arbeitstreffen, Umsetzungsstand des Arbeitsprogramms) statt.

Die laufende Dokumentation der Arbeit findet sich auf folgenden Seiten:

- <https://trello.com/b/nkCbKZCV/lehre-und-studium>
- <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust>
- https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium

Der allgemeine Referatskontakt für Fragen und Beratung erfolgt über die Mail-Adresse rf.lust@stura.tu-dresden.de.

2 Workshops & eigene Veranstaltungen

2.1 Gremienworkshop (30. Juni/01. Juli)

Der Gremienworkshop konnte vom Referat als Erfolg verbucht werden. Nach den Einschränkungen durch Schampus auf dem Campus am Freitag (keine ideale Arbeitsatmosphäre) war der Samstag ein sehr produktiver Tag, der mit der Simulation einer Studienkommission endete. Alle Beteiligten haben ihr Wissen über Universitätsgremien vertiefen können und sich für die kommenden Wochen, Monate oder die kommende Legislatur selbst Aufgaben und Ziele gegeben, die sie mit ihrem neu gewonnenen Wissen erreichen wollen.

Das Referat hat sich vorgenommen, nach den Fachschaftswahlen im Januar erneut einen Gremienworkshop durchzuführen. Da viele Mitglieder des Referats am Workshop im Juni/Juli oder an früheren derartigen Workshops teilgenommen haben, bestünde in diesem Fall sogar die Möglichkeit, Workshopleiter aus den Reihen des Referats zu generieren. Zielgruppe eines solchen Workshops wären definitiv neue Mitglieder in den FSREN.

Im Rahmen der erneuten Durchführung soll die Dokumentation im Wiki noch einmal neu angegangen werden und mglw. auch mit den Inhalten des GUIDEs gekoppelt werden, da hier sonst Dopplungen entstehen.¹

2.2 Prüfungsrechtsworkshop (08. Juli)

Frau Veronika Wiederhold konnte als kompetente Referentin gewonnen werden, um ein eintägiges Seminar zu Prüfungsrecht zu halten. Es nahmen insgesamt 15 Interessierte aus verschiedenen FSREN und unserem Referat sowie Frau Schwarzkopf teil. Nach einigen Grundlagen konnten wir auch spezifische Fragen klären und viel mitnehmen. Bei manchem kam die Erkenntnis, dass die rechtliche Situation zwar esentlich studierendenfreundlicher ist als gedacht, die Umsetzung geltenden Rechts gestaltet sich jedoch teilweise schwierig. Insgesamt konnte das Seminar uns alle weiterbilden und auch Anreize schaffen, sich eingehender mit Literatur zu beschäftigen, um Studis noch besser beraten

¹vgl. <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust:lust:workshops:gremien>

zu können. Die Seminarunterlagen sind den Teilnehmern elektronisch zugegangen, aber auch bei Nachfragen einsehbar.

Neuigkeiten waren vor allem ein neues Urteil, nach dem auch Abschlussarbeiten in einem Drittversuch bestanden werden können. Bisher wurden Studierende vor dem Drittversuch exmatrikuliert.²

Als Weiterbildungsseminar und auch als Vernetzungsveranstaltung war das Seminar ein voller Erfolg. Bei Bedarf seitens der FSRe könnten solche Workshops mit praktizierenden Rechtsanwält:innen gern wiederholt werden. Ansonsten sei auf die im StuRa verfügbare Literatur zu Prüfungsrecht und die neu erworbene Expertise im Referat Lehre und Studium verwiesen.

2.3 MeTaFa (22.-24. September)

Die MeTa-Tagung der Fachschaften fand vom 22. bis 24. September in Dresden statt und wurde gemeinschaftlich vom Referat Lehre und Studium ausgerichtet. Ein ausführlicher Bericht wird separat vorgestellt.³

3 Außentermine

3.1 Zentrale Studienberatung (04. Juli)

Der Workshop zum Thema „Wie bestehe ich einen Drittversuch“ wurde von vier Referat-smitgliedern besucht.

Inhaltlich konnte leider kein großer Erkenntnisgewinn erzeugt werden. Die uns bekannten Informationen wurden jedoch bestätigt und es konnte der Kontakt zur Zentralen Studienberatung hergestellt werden.

3.2 Prüfungsausschuss WiWi (05. Juli)

Da der Prüfungsausschuss bzw. die Fakultät Wirtschaftswissenschaften als recht restriktive und studierendenunfreundliche Institution der TU bekannt ist, nahmen wir die Einladung zur Präsentation unserer Vorstellungen zu den Themen Klausureinsicht, Abmeldung von Prüfungen und Rücktritt im Krankheitsfall wahr. Wir haben dafür zwei Präsentationen^{4,5} erstellt. Zur Erhöhung der Reichweite der von uns zusammengestellten Informationen haben wir die Präsentationen zusätzlich dem Fakultätsrat zur Verfügung gestellt.

Leider konnte kurzfristig noch kein Erfolg erzielt werden. Insbesondere die Blockadehaltung eines anwesenden Professors war einem vernünftigen Diskurs hinderlich. Jedoch

²vgl. <https://wiki.stura.tu-dresden.de/lib/exe/fetch.php?media=allgemein:lust:lust:workshops:15k229.15.pdf>

³oder ist hier nachzulesen: Linkeinfügen

⁴https://wiki.stura.tu-dresden.de/lib/exe/fetch.php?media=allgemein:lust:lust:rahmenpruefungsordnung:abmeldung_ru%CC%88cktritte_an_der_tu_dresden.pdf

⁵https://wiki.stura.tu-dresden.de/lib/exe/fetch.php?media=allgemein:lust:lust:infomaterial:leitfaden_klausureinsicht_p.pdf

werden wir weiterhin die Bemühungen im Prüfungsausschuss unterstützen, auf studierendenfreundlichere Regelungen hinzuwirken.

3.3 Ausschuss Lehramt der KSS (14. Juli)

Henriette nahm am Ausschuss Lehramt der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften teil. Es waren Vertreter aus allen drei Standorten der Lehrerinnenbildung anwesend. Diskutiert wurde zum einen der Gesetzesentwurf für ein Lehrerinnenbildungsgesetz der Grünen.⁶ Wir verständigten uns auf verschiedene Punkte, um Nathalie in ihrer Funktion als Lehramtsreferentin der KSS eine Grundlage zu verschaffen, auf deren Basis sie bei der Anhörung im Sächsischen Landtag als Vertreterin der KSS auftreten konnte. Eckpunkte daraus sind:

- die unbedingte Unterstützung, ein Lehrerinnenbildungsgesetz zu erlassen - da Gesetze nicht so schnell zu ändern sind wie Verordnungen, könnte ein solches Gesetz etwas mehr Kontinuität und Ruhe in die sich in den letzten zehn Jahren ständig verändernde Lehrerinnenausbildung bringen.
- die finanzielle Angleichung von Grundschul- mit Oberschul- und Gymnasiallehrerinnen. Diese begrüßen wir ausdrücklich.
- eine Rückkehr zum BA/MA-System, die wir kritisch sehen. Ideal wäre ein grundständiger Masterstudiengang. Dies stellt keine direkte Option dar, da es einen solchen Studiengang laut KMK in Deutschland nicht geben darf.⁷ Indirekt könnte eine solche Variante realisiert werden, wenn die Staatsexamensprüfung allesamt gestrichen werden und Lehramtsstudierende am Ende ihres Studiums nur noch eine wissenschaftliche Arbeit schreiben müssen. Über Änderungen an der Ausgestaltung der Staatsexamensprüfungen wird zurzeit diskutiert, die Staatliche Kommission Lehrerbildung wird sich im Dezember mit diesem Thema befassen.
- dass eine ausführliche Diskussion darüber zu führen ist, ob ein Praxissemester gegenüber der aktuellen Art und Weise der Verankerung der Praktika im Studium zu bevorzugen ist. Insbesondere finanzielle Aspekte wurden hier als Grund genannt, von einer solchen Lösung abzusehen.
- dass eine verpflichtende Verankerung von Inklusion im Studienablauf begrüßenswert ist. Hier ist allerdings auf die Art und Weise zu achten, da eine rein theoriebasierte Ausbildung zum Thema Inklusion nicht sehr wertvoll für den späteren Schulalltag sein dürfte.

Des Weiteren begannen wir eine Sammlung über Probleme, die im Zusammenhang mit den Staatsexamensprüfungen aufgetreten sind und nach wie vor auftreten. Der Aus-

⁶Bisher wird die Lehrerinnenausbildung im Freistaat lediglich über Verordnungen geregelt, die vom Kultusministerium erlassen werden.

⁷ Kultusministerkonferenz (Hrsg.): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland, 2006

schuss kritisiert die schon als Ressourcenverschwendung anmutende Einbindung unzähliger Lehrkräfte in die Prüfungen, die während dieser Zeit an den ohnehin schon unterbesetzten Schulen fehlen. Darüber hinaus sollte genau nachvollziehbar sein, wie sich die Staatsexamensnote zusammensetzt. Zurzeit sind die Berechnungsgrundlagen nicht detailliert genug bekannt. Der Ausschuss Lehramt wird sich voraussichtlich Ende Oktober in Dresden treffen.

3.4 Stammtisch Lehre@MINT (05. Juli und 07. August)

Am 5. Juli fand der erste Stammtisch Lehre@MINT^{8,9} unter der Federführung von Sebastian Schellhammer statt. Konzeptionell soll der Stammtisch alle Statusgruppen der Universität an einen (Stamm-)Tisch bringen um offen und auf Augenhöhe über Aspekte der Lehre an der TU Dresden zu diskutieren. Das Referat sieht darin eine gute Gelegenheit über unseren bisherigen Einflussbereich an der Lehre mitzuwirken und strebt an ebenso regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Inhaltlich richtet sich der Stammtisch namensgebend an die Lehre im MINT-Bereich, obwohl die meisten Themen universell übertragbar sind. So wurde auf dem ersten Stammtisch das Thema E-Learning besprochen. Dazu gab es kurze Präsentationen von laufenden E-Learning Projekten an der TU Dresden und danach eine gemütliche Gesprächsrunde mit den Teilnehmenden.

Am darauffolgenden Stammtisch am 7. August drehte sich alles um das Thema Prüfungen und Prüfungseinsicht. Vom Geschäftsführer Lehre und Studium gab es diesmal eine kurze Präsentation zu den rechtlichen Fragen des Prüfungsverfahrens und eine Vorstellung des Leitfadens zur Klausureinsicht. Vor allem die Durchführung des Einsichtsverfahrens führte zu einer kontroversen Debatte zwischen Lehrenden und Lernenden. Es ist im Sinne des Referates weiterhin an den Stammtischen an den Stammtischen partizipativ und aktiv teilzunehmen.

3.5 Anhörung zum Entwurf eines Lehrerinnenbildungsgesetzes der Grünen 11. September

Die Anhörung zum Lehrerinnenbildungsgesetzesentwurf der Grünen fand am 11.09.2017 von 10 bis 13 Uhr im sächsischen Landtag statt. Als Studierendenvertreterin war Nathalie Schmidt in ihrer Funktion als KSS-Lehramtsreferentin geladen. Henriette wohnte der Veranstaltung auf der Besuchertribüne bei. Alle als Sachverständige geladenen Personen beschränkten sich in ihrem Kommentar hauptsächlich auf die o.g. Punkte. Kurz wurde außerdem darüber diskutiert, inwiefern eine Stufenausbildung nach Idee der Grünen¹⁰ sinnvoll ist. Hierzu herrschen unterschiedliche Meinungen. Es gibt positive Stimmen, die mit diesem Vorschlag mitgehen und es begrüßen würden, auch das Schulsystem in Sachsen entsprechend anzupassen. Einigen Kritikern geht diese Reform noch nicht weit

⁸Weitere Termine: <https://wbk.tu-dresden.de/generalize/index.php?next=80&cid=628>

⁹Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

¹⁰Stufe 1: Klasse 1-6, Stufe 2: Klasse 6-12

genug, diese würden lieber die Ausbildungsstufen in 1-10 und 5-12 unterteilen und eine dritte Gruppe lehnt Reformen auf diesem Gebiet schlichtweg ab.

Die an die Schilderung der Sachverständigen anschließende Diskussion mit dem Wissenschaftsausschuss des sächsischen Landtags war in Teilen recht fruchtbar. So wurde die Frage nach der Existenzberechtigung eines solchen Gesetzes noch einmal vertieft und der Umgang mit Seiteneinsteigern diskutiert bzw. wie man eine „Behandlung“ und Weiterbildung derer in ein solches Gesetz integrieren könnte.

3.6 TU9-Treffen (15.-17. September)

Von 15.-17.09.17 hat das erste studentische Vernetzungstreffen der neuen technischen Universitäten (TU9) stattgefunden. Als Gastgeber hat die TU München in ihr Akademiezentrum Raitenhaslach geladen.

Eingangs wurde sich darauf verständigt ein reines Informationssammel- und Austausch-treffen abzuhalten, da es nicht als zielführend angesehen wurde Beschlüsse oder Resolutionen zu einzelnen Themen zu fassen bzw. zu erlassen. Es wäre allerdings durchaus zu überlegen, ob es zukünftig eine gemeinsame Stimme der studentischen Vertretungen der TU9 geben sollte. Dies müsse dann aber im Vorfeld eines Treffens klar kommuniziert werden, damit sich die einzelnen Gremien darauf einstellen können und ihre Vertreter auch mit entsprechenden Kompetenzen ausstatten können.

Um einen möglichst effizienten Arbeitsablauf zu gewährleisten wurde sich im Vorfeld auf drei Themen geeinigt, die jeweils in parallelen Workshops bearbeitet wurden. Die relativ lose formulierten Themen waren „Digitalisierung in der Lehre“, „Schaffung echt interdisziplinärer Studiengänge“ sowie „Eigenverantwortung für den Studienerfolg“. Die Vertreter der TU Dresden wurden gebeten für den Workshop zum Thema „Digitalisierung der Lehre“ die Moderation zu übernehmen.

Da von Seiten der TU Dresden drei Vertreter an dem Treffen teilnahmen, konnten alle Themenfelder abgedeckt werden. Die Diskussionen wurden in allen Workshops als sehr fruchtbar wahrgenommen. Allerdings wurden, insbesondere im Bereich eLearning, teils massive Unterschiede zwischen den einzelnen Universitäten festgestellt.

Eine intensive Auswertung des Treffens und der Ergebnisse wird dem Plenum noch in einem separaten Bericht vorgelegt.

Alle Teilnehmer waren überzeugt davon, dass ein derartiges Vernetzungstreffen wiederholt werden sollte.

4 Themen

4.1 VG Wort

Nach der Verabschiedung des Urheberrechts-Wissenschaftsgesetz gibt es ab dem 1. März wieder eine Rechtssicherheit für die Verwendung von urheberrechtlich geschützten Wer-

ken für Lehrzwecke. Bis Ende Februar wurde die Übergangsvereinbarung zwischen KMK¹¹ und VG Wort¹² ein weiteres Mal verlängert.^{13,14,15}

5 Ausblick

Für den Rest es Jahres haben wir uns vorgenommen folgende Themen zu intensivieren:

- Ausbau Beratung
Bewerbung unter den FSRen, verstärkte Dokumentation (u.a. für die Quartalsberichte und die Problemfeldanalyse)
- KSS-Ausschüsse Lehramt und Lehre und Studium
Seitdem die beiden Ausschüsse wieder mit Referenten besetzt sind, arbeiten wir auch wieder verstärkt in diesen mit.
- Lehrerinnenbildungsgesetz
Voraussichtlich wird der Entwurf für das Lehrerinnenbildungsgesetz der Grünen abgelehnt werden. Wir werden diesen Prozess beobachten und mglw. öffentlich kommentieren.
- Anerkennung von Studien-Leistungen An der TU Dresden ist die Anerkennung von Leistungen bei Studiengangswechseln oder von anderen Hochschulen (sowohl im In- und Ausland) schwierig und je nach Fakultät stark unterschiedlich. Von der Hochschulrektorenkonferenz gibt es Seminare und Materialien, die wir gern nutzen würden.
- Rahmenprüfungsordnung Weiterhin beschäftigen wir uns mit der Vereinheitlichung der Studiendokumente an der TU Dresden.
- Drittversuchs-Flyer In Zusammenarbeit mit dem Referat Öffentliches werden wir den Flyer nun auch grafisch finalisieren, nachdem der Inhalt fertiggestellt und von verschiedenen Stellen überprüft worden ist.
- Unterstützung von Veranstaltungen Das Referat Lehre und Studium wird die Ausrichtung des Poolvernetzungstreffen (1. bis 3. Dezember) und des Systemakkreditierungsseminar (8. bis 10. Dezember) unterstützen sowie daran teilnehmen.
- rechtswidrige Prüfungsbescheide Von Herrn Groschek haben wir erfahren, dass die TU vermehrt rechtswidrige Prüfungsbescheide ausstellt. Dem werden wir nachgehen.

¹¹Kultusministerkonferenz

¹²Verwertungsgesellschaft Wort

¹³vgl. die entsprechende Meldung unter <https://www.hochschulverband.de/1554.html>

¹⁴vgl. <https://www.bmbf.de/de/neues-gesetz-zum-urheberrecht-fuer-die-wissenschaft-beschlossen-4431.html>

¹⁵vgl. https://www.bmju.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/Dokumente/GesetzBeschlussBT_UrhWissG.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Im Weiteren freuen wir uns jederzeit über Anregungen und Mitwirkungen von allen Mitgliedern der studentischen Selbstverwaltung.